

# Buchbesprechung

*Alexander Vögele/Thomas Borstell/Gerhard Engler: Verrechnungspreise*, Verlag C. H. Beck, 3. vollständig neubearbeitete Auflage, München 2011, 2308 Seiten, ISBN 978-3-406-56636-3, EUR 198,00

Die angemessene Gestaltung von Verrechnungspreisen mit dem Ziel der optimalen innerbetrieblichen Koordination stellt eine klassische Aufgabe des Controllings dar. Daneben gewinnt infolge stetiger Internationalisierung der Unternehmen die steuerliche Angemessenheit von Verrechnungspreisen zunehmend an Bedeutung. So wurden in den vergangenen Jahren in zahlreichen Ländern gesetzliche Regelungen zur Gestaltung von Verrechnungspreisen erlassen und kontinuierlich ausgebaut. Mit den Verrechnungspreisrichtlinien der OECD existiert zudem ein auf internationaler Ebene mehrheitlich akzeptierter Standard, der kontinuierlichen Änderungen unterworfen ist.

Dieser Thematik der Verrechnungspreisgestaltung – mit Schwerpunkt auf der steuerlichen Angemessenheit – widmet sich das vorliegende Werk. Es gliedert sich in insgesamt sechs Teile, wobei aufbauend auf einer Darlegung der relevanten Rechtsquellen, die steuerliche Systematik der Prüfung und Dokumentation, die Methoden der Verrechnungspreisgestaltung sowie die mit der Verrechnungspreisgestaltung eng verbundenen Rechtsgebiete Umsatzsteuer und Zoll vorgestellt werden. Im Mittelpunkt steht der fünfte Teil „Anwendungsbereiche“, in dem für unterschiedliche Einsatzfälle – Warenlieferungen, Dienstleistungen, immaterielle Wirtschaftsgüter etc. – sämtliche Aspekte der Verrechnungspreisgestaltung ausführlich behandelt werden. Im sechsten Teil wird die Verrechnungspreisgestaltung in der Schweiz und Österreich

thematisiert. Ergänzt werden die Ausführungen durch eine umfangreiche Materialsammlung der einschlägigen Verrechnungspreisvorschriften und einem „Transfer pricing global reference guide“, die auf CD-ROM zur Verfügung gestellt werden.

Dieses 2300 Seiten starke Handbuch wurde in seiner dritten Auflage umfassend überarbeitet und an die neuesten Rechtsentwicklungen angepasst. Neu aufgenommen wurden Erläuterungen zur Funktionsverlagerung, zur Quantifizierung der Verrechnungspreise, zur wertorientierte Planung der Verrechnungspreise sowie zur Verrechnungspreisgestaltung in der Schweiz und Österreich. Die Drucklegung des Buches bedingt, dass die wesentlichen Änderungen der Verrechnungspreisrichtlinie der OECD von 2010 (Abschnitte I-III und IX) lediglich in Form der Diskussionsentwürfe bei der Darlegung der einschlägigen Rechtsquellen und nicht in allen relevanten Ausführungen des Buches inhaltlich aufgegriffen werden.

Das vorliegende Verrechnungspreis-Handbuch überzeugt durch die umfangreiche und tiefgründige Behandlung der Verrechnungspreisthematik sowie seine starke Praxisrelevanz. Die mitunter komplexe Materie der Verrechnungspreisgestaltung wird im Rahmen von insgesamt 432 kurzen Beispielen sowie 11 Fallstudien anschaulich erläutert. Es werden zahlreiche praktische Lösungsansätze für die Gestaltung, Dokumentation und Verteidigung von Verrechnungspreisen aufgezeigt. Dementsprechend richtet sich das Buch in erster Linie an Praktiker im Bereich der Verrechnungspreisgestaltung, zu denen sowohl Mitarbeiter in der Steuer-, Controlling- oder Vertriebsabteilung von Unternehmen als auch Prüfer und Berater zu zählen sind. Darüber hinaus kann es aber auch von der Wissenschaft als Nachschlagewerk genutzt werden. Aufgrund des Umfangs und der Tiefe der vermittelten Informationen eignet sich das Handbuch in erster Linie für eine intensive Auseinander-

setzung mit der Materie oder als Nachschlagewerk, weniger jedoch für einen ersten Einstieg in die Thematik. Nutzer dieses Handbuchs sollten daher bereits eine gewisse Grundkenntnis der Verrechnungspreisgestaltung besitzen. Gleichwohl wird zu Anfang des Buches ein ABC der Verrechnungspreise breitgestellt, um Unerfahrenen den Einstieg in die Materie zu erleichtern.

Insgesamt kann das vorliegende Verrechnungspreis-Handbuch von Vögele/Borstell/Engler sämtlichen Personen, die mit der

Verrechnungspreisgestaltung in der Praxis in Berührung kommen und über grundlegende Kenntnisse verfügen, aber auch der Wissenschaft als Nachschlagewerk empfohlen werden. Einschränkend muss darauf hingewiesen werden, dass das Handbuch schwerpunktmässig deutsches und internationales (OECD) Recht abdeckt.

*Dr. Katrin Hummel*  
Universität Zürich